

Prof. D. Karl Barth

B a s e l

Verehrter Lehrer und Freund,
Lieber Bruder in Christo.

Schon sind 11 Wochen vergangen, seitdem wir einander in Utrecht begegneten. Sie werden wissen, dass Ihre Auseinandersetzungen in der Tauffrage lebhaftes Interesse gefunden haben. Von mir wurden darueber einige Artikel in Unsere Mennonitische Wochenschrift "De Zondagsbode" veroeffentlicht, welche ich Ihnen hiebei in - leider gar nicht tadelloser-Uebersetzung zur Kenntnissnahme zusende. Bei den verschiedenen Menno-zitaten habe ich mit Zahlen verwiesen nach Menno's "Fundamentboek". Gluecklicherweise wird davon noch dieses Jahr eine Nachdruck erscheinen, da es jetzt nicht vorhanden ist. Ich werde Ihnen davon ein Exemplar zusenden und dann ein Verzeichnis der Zitaten beifuegen. In kurzer Frist werden meine Artikel als Brochure erscheinen.

Am staerksten interessiert mich die Frage nach dem Verhaeltniss von Taufe und Beschneidung, das ich am Ende meines letzten Artikels angedeutet habe. Ich moechte darueber in der naechsten Monat mit Ihnen und mit Prof Wilhelm Vischer eine Unterredung haben. Meine Ferien fangen am 9ten Juli an. Meine Frau und ich hoffen am fruehen Morgen des 10ten Juli in Basel an zu kommen und am naechsten Tage Nachmittags weiter zu reisen. Halten Sie irgendwelche Vorlesungen am 10ten und 11ten Juli? Und wie steht das mit Prof. Vischer? Wenn es moeglich waere Vorlesungen zu hoeren wuerde mir das sehr freuen. Vielleicht haben Sie wie damals in Muenster Vorlesungen morgens um 7 - 8? Das waere schoen! so vom Bahnhof zur Universitaet! Hoffentlich wird es Ihnen auch moeglich sein uns an jenem Tage perbenlich zu empfangen.

Neben der Frage ueber das Verhaeltnis von Beschneidung und Taufe wird es mir auch ausserordentlich freuen mit Ihnen ueber die Aufgabe der Kirche in unsere heutige Welt sprechen zu koennen. Nicht da das Thema an sich so erfreulich ist, aber weil es einem gut ist in der Kirche Kampfgenossen zu begegnen.

Ich beende diesen Brief mit mein Dank auszusprechen fuer Ihre "Lehre vom Worte Gottes", welche mir fast jede Woche bei der Vorbereitung der Predigt zu groester Hilfe ist.

In Abwartung Ihrer Antwort, mit besten Gruessen

Ihr

